

Aus kanadischen Provinzen

Aus Saskatchewan

Statestand in Saskatchewan
Die Abteilung für Landwirtschaft der Regierung von Saskatchewan hat den gewöhnlichen zweimündigen Bericht über den Statestand und eine ungefähre Ausfällung der Anzahl der Acker, die im Jahre 1916 mit Weizen, Hafer, Gerste und Hafer beobachtet wurden, herausgegeben.

Alle Betriebsarten machen gute Fortschritte und befinden sich in gejungerer Verfassung. Weizen ist von nun bis zwölfe Zoll hoch. Hafer von fünf bis sechs Zoll hoch. Gerste von drei bis sechs Zoll hoch. Während der letzten zwei Wochen war das Wetter meistens kühl und regnerisch. Bevorher war es sehr gemischt, da mit dem Getreide gediehen kann. Ein genügend Feuchtigkeit ist jetzt vorhanden, der Boden ist überall sehr nass.

Am Indian Head District ist durch Frost und Würmer ein kleiner Schaden angerichtet worden. Das anhängende Regenwetter hat die Bearbeitung der Sommerbräde etwas zurückgehalten, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten bereits getrocknet sind.

Die Unfruchtbarkeit, von einer geringen Mengen Niedergärne vorhanden, wird, macht die Dörfer etwas besser.

Folgende Berichte sind von reichen Bevölkerungen des Ackerbauministeriums eingelaufen:

Farlight und Wanota. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Moose Jaw. — An der C.P.R. Linie Mooselands ist der Weizen von zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Weyburn und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Rosterton. — Reicht Regenfall und warmes Wetter haben das Wachstum des Getreides sehr gefördert. Trotzdem ist es zwei Wochen später als im letzten Jahr, 25 Prozent der Sommerbräde sind bereits bearbeitet worden. Unfrüchte wachsen sehr schnell. Viehzucht macht in diesen Distrikten eine Fortschritts. Gute Aussichten auf große Ernten.

Indian Head. — Rocanville, Broadview, Indian Head. Durchschnittshöhe des Weizens sechs bis acht Zoll, die des Hafers drei bis vier Zoll. Einiger Schaden wurde auf den Feldern während der letzten zwei Wochen durch leichten Frost und von Würmern angerichtet. Wachstum ist eine Woche bis zehn Tage später als im Vorjahr. Während der ganzen letzten Woche war das Wetter sehr kalt und starke Regenfälle machten das Arbeiten auf der Sommerbräde unmöglich. 35 Prozent der Sommerbräde sind bereits eingetragen.

Gravelbourg. — Weizen und Hafer haben eine Durchschnittshöhe von acht Zoll, 15 Prozent der Sommerbräde sind bereits bearbeitet worden. Einige leichte Regenfälle am Ende der Woche haben die Felder gleichmäßig aus. Genügend Feuchtigkeit ist vorhanden, und nur einen sehr kleinen Unterschied kann man zwischen Sommerbräde und im Frühling geprägten Bräden sehen. Ungleich jähnlich Prozent der Sommerbräde ist jetzt geprägt worden.

Mooselands. — An der C.P.R. Linie Mooselands ist der Weizen von zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

North Battleford. — Von North Battleford bis Blaine Lake ist der Weizen 15 Zoll hoch. Andere Getreide ist auch in verhältnismäßigem Wachstum zwei Wochen später als im Vorjahr. 20 Prozent der Sommerbräde ist geprägt. Während der ersten Hälfte der Woche berührte die Sommerbräde in gewissem Maße die Böden und Gerste und Hafer. Donnerstag kalt und regnerisch. Freitag und Samstag warm und trocken. Regenschauer.

Wadena. — An dieser Woche ist das Getreide am besten gewachsen. Weizen ist jetzt zwölfe bis zwölfe Zoll hoch, Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll hoch. Während der letzten zwei Wochen war das Wetter meistens kühl und regnerisch. Bevorher war es sehr gemischt, da mit dem Getreide gediehen kann. Ein genügend Feuchtigkeit ist jetzt vorhanden, der Boden ist überall sehr nass.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Regentown und Moose Jaw. — Weizen ist jetzt zwölfe Zoll hoch. Hafer drei bis vier Zoll und Gerste zwei Zoll. Das Wachstum ist in diesem Distrikt etwas zurückgegangen, es wird aber geschätzt, dass ungefähr 30 Prozent dieser Arten aufgetrocknet sind. Die Wetterverhältnisse sind sehr ungünstig.

Punkten, welche vom Begehrmann, B. J. Dier zu bestimmen sind. Beschllossen, dass Kreise Puttern, Coone, Asar und Coone, Johnstone, die Angelegenheit betreffend der Brücke bei 14-18-13-3 untersuchen.

Der Sekretär wird beantragt, die Herren B. Wallace und S. Mason, zu benachrichtigen, sofort die Hindernisse auf dem Wege nördlich von 5-16-11-3 zu entfernen.

Ansfrage einer Klage des Herrn D. O. Dow in Gouletown gegen Herrn S. G. Dahl wegen nicht Ablieferung des hinterlegten Betrags vor \$50 für eine Bestellung von Schafen während Herrn Dahl's Amteiung in 1915 wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl aufzutellen soll, den Betrag an den Schafmeister wieder übermitteln soll.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein altes, fertiges. Ist es nicht angenehmer, in ein gepflegtes Gebäude zu ziehen, als in einem vernachlässigte?

Und wie oft hängt davon angenehme Neuerungen, das Lebensglück ab! Es heißt, dass die deutsche Frau im Gegensatz zu den Frauen anderer Nationen ihr Neugeborenes vernachlässigt.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein altes, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben, jungen Gebäude als in ein alten, fertiges.

Der 4. Juli in Herbert eine Verhinderung wegen der Errichtung eines Hospitals dadurch abgehalten werden soll, wird beschlossen, dass der Sekretär Herrn Dahl zu beseitigen, dass dies nicht in einem alten, trüben

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier
Gesetzlich genehmigt.

Extrablatt

Kriegs- und Spezialnachrichten des "Courier"

Druckerei John, Sonnenberg.

Gesetzgebersitz der "Deutsch-Canadien-Courier" Park St. No. 102.

E. G. Brown,
Wahlkreisabgeordneter und Oberstaatsanwalt.

Regierung, Opposition und Freiheit.

1916-1917 Goldring Street, Regina, Sask.

For the Right of the People and Justice, April 1917.

G. C. Scott, M.P.

Telegrams No. 2801.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Wie große Wissens-Ausgabe von 16 Seiten.
Ein großer Preis für die Ausbildung.

25 Cent pro Jahr.

Abgeordnetenbüro:

"Extrablatt"

Die "Courier"-Sparte-Kategorie,
mit großer Herauszeichnung \$1.00 jährlich.

Abgeordnetenbüro:

Deutsch-Canadien-Courier

Unterstützung und Unterstützung.

Deutsch-Canadien-Courier und Hochschule.

Regierung, Opposition und Freiheit.

1916-1917 Goldring Street, Regina, Sask.

For the Right of the People and Justice, April 1917.

G. C. Scott, M.P.

Telegrams No. 2801.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Wie große Wissens-Ausgabe von 16 Seiten.
Ein großer Preis für die Ausbildung.

25 Cent pro Jahr.

Abgeordnetenbüro:

"Extrablatt"

Die "Courier"-Sparte-Kategorie,
mit großer Herauszeichnung \$1.00 jährlich.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Unterstützung und Unterstützung.

Deutsch-Canadien-Courier und Hochschule.

Regierung, Opposition und Freiheit.

1916-1917 Goldring Street, Regina, Sask.

For the Right of the People and Justice, April 1917.

G. C. Scott, M.P.

Telegrams No. 2801.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Wie große Wissens-Ausgabe von 16 Seiten.
Ein großer Preis für die Ausbildung.

25 Cent pro Jahr.

Abgeordnetenbüro:

"Extrablatt"

Die "Courier"-Sparte-Kategorie,
mit großer Herauszeichnung \$1.00 jährlich.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Unterstützung und Unterstützung.

Deutsch-Canadien-Courier und Hochschule.

Regierung, Opposition und Freiheit.

1916-1917 Goldring Street, Regina, Sask.

For the Right of the People and Justice, April 1917.

G. C. Scott, M.P.

Telegrams No. 2801.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Wie große Wissens-Ausgabe von 16 Seiten.
Ein großer Preis für die Ausbildung.

25 Cent pro Jahr.

Abgeordnetenbüro:

"Extrablatt"

Die "Courier"-Sparte-Kategorie,
mit großer Herauszeichnung \$1.00 jährlich.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Unterstützung und Unterstützung.

Deutsch-Canadien-Courier und Hochschule.

Regierung, Opposition und Freiheit.

1916-1917 Goldring Street, Regina, Sask.

For the Right of the People and Justice, April 1917.

G. C. Scott, M.P.

Telegrams No. 2801.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Wie große Wissens-Ausgabe von 16 Seiten.
Ein großer Preis für die Ausbildung.

25 Cent pro Jahr.

Abgeordnetenbüro:

"Extrablatt"

Die "Courier"-Sparte-Kategorie,
mit großer Herauszeichnung \$1.00 jährlich.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Unterstützung und Unterstützung.

Deutsch-Canadien-Courier und Hochschule.

Regierung, Opposition und Freiheit.

1916-1917 Goldring Street, Regina, Sask.

For the Right of the People and Justice, April 1917.

G. C. Scott, M.P.

Telegrams No. 2801.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Wie große Wissens-Ausgabe von 16 Seiten.
Ein großer Preis für die Ausbildung.

25 Cent pro Jahr.

Abgeordnetenbüro:

"Extrablatt"

Die "Courier"-Sparte-Kategorie,
mit großer Herauszeichnung \$1.00 jährlich.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Unterstützung und Unterstützung.

Deutsch-Canadien-Courier und Hochschule.

Regierung, Opposition und Freiheit.

1916-1917 Goldring Street, Regina, Sask.

For the Right of the People and Justice, April 1917.

G. C. Scott, M.P.

Telegrams No. 2801.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Wie große Wissens-Ausgabe von 16 Seiten.
Ein großer Preis für die Ausbildung.

25 Cent pro Jahr.

Abgeordnetenbüro:

"Extrablatt"

Die "Courier"-Sparte-Kategorie,
mit großer Herauszeichnung \$1.00 jährlich.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Unterstützung und Unterstützung.

Deutsch-Canadien-Courier und Hochschule.

Regierung, Opposition und Freiheit.

1916-1917 Goldring Street, Regina, Sask.

For the Right of the People and Justice, April 1917.

G. C. Scott, M.P.

Telegrams No. 2801.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Wie große Wissens-Ausgabe von 16 Seiten.
Ein großer Preis für die Ausbildung.

25 Cent pro Jahr.

Abgeordnetenbüro:

"Extrablatt"

Die "Courier"-Sparte-Kategorie,
mit großer Herauszeichnung \$1.00 jährlich.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Unterstützung und Unterstützung.

Deutsch-Canadien-Courier und Hochschule.

Regierung, Opposition und Freiheit.

1916-1217 Goldring Street, Regina, Sask.

For the Right of the People and Justice, April 1917.

G. C. Scott, M.P.

Telegrams No. 2801.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Wie große Wissens-Ausgabe von 16 Seiten.
Ein großer Preis für die Ausbildung.

25 Cent pro Jahr.

Abgeordnetenbüro:

"Extrablatt"

Die "Courier"-Sparte-Kategorie,
mit großer Herauszeichnung \$1.00 jährlich.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Unterstützung und Unterstützung.

Deutsch-Canadien-Courier und Hochschule.

Regierung, Opposition und Freiheit.

1916-1917 Goldring Street, Regina, Sask.

For the Right of the People and Justice, April 1917.

G. C. Scott, M.P.

Telegrams No. 2801.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Wie große Wissens-Ausgabe von 16 Seiten.
Ein großer Preis für die Ausbildung.

25 Cent pro Jahr.

Abgeordnetenbüro:

"Extrablatt"

Die "Courier"-Sparte-Kategorie,
mit großer Herauszeichnung \$1.00 jährlich.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Unterstützung und Unterstützung.

Deutsch-Canadien-Courier und Hochschule.

Regierung, Opposition und Freiheit.

1916-1917 Goldring Street, Regina, Sask.

For the Right of the People and Justice, April 1917.

G. C. Scott, M.P.

Telegrams No. 2801.

Abgeordnetenbüro:

"Der Courier"

Wie große Wissens-Ausgabe von 16 Seiten.
Ein großer Preis für die Ausbildung.

25 Cent pro Jahr.

Alberta Nachrichten

9. Jahrgang

Mittwoch den 5. Juli 1916

Nummer 36

BECKER & SCHMID

Um den Anprüchen seines ständig wachsenden deutschen Kundenkreises gerecht werden zu können, hat sich Herr H. Becker mit Herrn A. Schmid von Stratford zu der obigen neuen Firma zusammen getan, die sich dem werten deutschen Publikum zur Bevorzugung folgender Geschäfte hiermit bestens empfiehlt:

Hagel- und Feuer-Versicherungen

Farmarlethen

Ausstellung gesetzlicher Dokumente, Verträge, und Versicherungs-
geschäfte aller Art.

Wir bitten um Ihren Besuch. Prompte Bedienung unserer ober-
ster Gründlichkeit!

BECKER & SCHMID

304 Williamson Bldg.
Jasper Ave. Ott.
Edmonton, Alta.
Das einzige deutsche Geld- und Versicherungsgeschäft in Alberta

Zur Kohlennot auf der Prärie

Der freundliche Leser wird sich vielleicht wundern, mitten im allerton-
merkantlichen Sommerwetter, wo die
Zumutung gestellt zu werden, einen
Auftrag über die Kohlennot zu lesen.
Und doch ist zweifellos gerade jetzt
die Zeit, die wir in wortreicher Sprache
zu treten, wenn sie mit Ausführ-
auf Erfolg im Angriff genommen
werden soll.

Die Kohlennot auf der Prärie ist
eine Erkrankung, die an wie gewohnt
worden sind etwa in der selben Weise,
wie wir gelernt haben, den Wagen-
mangel der Eisenbahngesellschaften
unmittelbar nach der Dreschzeit als
etwas Unvorhersehbares und etwas
Unabwendbares in betracht.

Während der Farmer aber dieser
leichten Sanität wohlbauend anders
als durch Einwirkung auf die Regie-
rung hoffen kann, daß er es ganz
zweifellos gerade jetzt
die Zeit, die wir in wortreicher Sprache
zu treten, wenn sie mit Ausführ-
auf Erfolg im Angriff genommen
werden soll.

Die Kohlennot auf der Prärie ist
eine Erkrankung, die an wie gewohnt
worden sind etwa in der selben Weise,
wie wir gelernt haben, den Wagen-
mangel der Eisenbahngesellschaften
unmittelbar nach der Dreschzeit als
etwas Unvorhersehbares und etwas
Unabwendbares in betracht.

Die Kohlennot auf der Prärie ist
eine Erkrankung, die an wie gewohnt
worden sind etwa in der selben Weise,
wie wir gelernt haben, den Wagen-
mangel der Eisenbahngesellschaften
unmittelbar nach der Dreschzeit als
etwas Unvorhersehbares und etwas
Unabwendbares in betracht.

S. Becker,
Edmonton, Alta.
P. O. Box 301

Edmonton

Wie wir schon öfter erwähnt haben, werden die Einnahmen der Straßenbahn immer schlechter. Nicht nur hat man sich gezwungen gefehlt, den Verkehr zu befürchten, es wird jetzt auch ganz offen zugegangen, daß die Bahn nie bezahlbar würde, falls ja gewöhnliche Angebote der Straßenbahn unter die allgemeinen Brüder der Menschheit gehen möglichen und ganz umsonst arbeiten würden. Es ist ganz augenscheinlich, daß in absehbarer Zeit etwas geschehen muß, um gründliche Abhilfe zu schaffen. Die Zeiten sind herart, da die Stadt es sich nicht leisten kann, andauernd Bargeld zuzuliegen. Man sollte daher vor etwaigen Kaufanträgen von Seiten privater Unternehmer durchaus nicht zurißtreden, sondern die nach Möglichkeit herbeiführen.

Herr Eugen Coite, der Ingenieur der Northern Alberta Gas Company, den Gasvertrag mit der Stadt hat, in einer Inspektionsteile den Biting Gasfeldern surdiert und berichtet, daß um diese Zeit im nächsten Jahre die Gasleitungen in der Stadt gelegt und mit den Gasbrunnen bei Biting verbunden sein werden. Herr Coite glaubt, daß nach den gegenwärtigen Anzeichen eine sofortige Förderung der Arbeiten möglich ist. Der dritte Brunnen ist gebornt, und er produziert drei Millionen Fuß Gas. Es wird sich jedoch im Herbst mit Sicherheit feststellen lassen, ob alle gebrochenen Brunnen genau Gas liefern, um die Anlage des Befestigungslaufes in der Stadt und der 85 Meilen Hauptleitung zu reaktivieren. Der erste Brunnen gab nur zwei Millionen Fuß, und als man beim Tiefbohrn die zweite Schicht erreichte, kam überhaupt kein Gas, sondern nur etwas Öl. Herr Coite ist, wenigstens augenfällig, der Überzeugung, daß die Ausnützung der Gas in den lohnhaften Mengen in dieser Gegend sehr gering sind.

Von den gegenwärtigen Erfahrungen angehängt, hat sich Herr Coite entschlossen, im nächsten Frühling noch vier Brunnen bohren zu lassen. Dann wird sich die Erreichbarkeit des Biting-Feldes mit Sicherheit feststellen lassen. Ein Pionier befindet sich immer eine Weile vom andern so daß ein siebzig großes Feld erprobt und erschlossen wird. Herr Coite erläutert, daß die Anlage des Verbindungsstücks in Calgary nur drei Monate in Anspruch nimmt. Hauptleitung und Verteilungsanlagen sollen gleichzeitig gelegt werden. Vom Wert des natürlichen Gases sprechen, wie Herr Coite daran hin, daß es doppelt so große Kraft habe als flüssiges Öl. Herr Coite, der die Befestigungslaufe ausführte, ist der Meinung, daß die Gasförderung direkt in die Befestigungsanlagen eingesetzt werden kann und bittet daher, daß bei den Gasleitungen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter-deutsch-canadische Bürger Zeit werden, sich auf die Verbreitung zu befreien und 3. das doppelte Einkommen der Befestigungsanlagen zu erhalten.

Herr Coite, der die Befestigungsanlagen werden, die bei der Vergabe der Arbeiten um alle Bürger Edmonton ohne Unterschied der nationalen Herkunft berücksichtigt werden sollten. Es wird für unter

Freude in jedem deutschen Hause

Bestell unter großem Grammophon mit deutscher Stein und Macht. Wir haben auch großes Lager davon. \$25.00 Grammophon für \$12.00, mit 12 Beiträgen (6 Doppelplatten).

Senden Sie \$3.00, und wir bezahlen die Kosten. Beliebte Werke geben jetzt zum Grammophon und außerdem 600 Bilder.

1. Kaiser-König — Deutsches Kaiser.
2. Kaiser-König — Kaiserlicher Kaiser.
3. Monte Christo Salut — Amerikan. Boten.
4. Männer-Walzer — Kaiser-Walzer.
5. Morgen-Glocke — Schlämmers-Glocken.
6. Wenn ich den Wandern hinge — Sonntagslieder über nach Europa andere.

Senden Sie heute noch \$3.00 und wir senden Grammophon.



Deutsches Buch- u.

Musikgeschäft

850 Main St. Winnipeg, Man.

Katalog über Bücher und Musik frei

Vor und hinter der Kampfslinie

Moderne Schablonen auf den Schlachtfeldern

Der Kriegsberichterstatter und seine Aufgaben

Der Berichterstatter des ungarischen "Magyarország" entwirft folgendes interessante Bild von der Einflammlung und Raubarmutung der manigfältigen und unheimlichen Mengen der aus dem Feinde verlassenen Kampfpläne zurückschleppenden Kriegsmaterialien. Er versieht unter anderem:

An den auf die Einnahme der galizischen Hauptstadt folgenden Tagen fuhren wir mit der Bahn Krakau-Bogumil — Lemberg bis zur kleinen Station Mostyska; die übrig gebliebenen Stationen waren vollständig zerstört, und unter keinen Umständen durfte der Feind vorher einen Angriff auf Lemberg wagen. Der Kriegsberichterstatter trug.

Jug stand und reichsdeutsche Verwundete geduldig auf ihren Abtransport warteten. Bei dieser unter Promenade stießen wir auf eine größere plaudernde Leiterwagen, der die Aufschrift: "Kriegsberichterstatter" trug.

Natürlich interessierten wir uns sofort für diese so ganz ungewöhnliche Charge und Stellung, und so machten wir die Bekanntschaft eines deutschen Hauptmannes, eben des Kriegsberichterstatters, der uns über die Bedeutung seines wichtigsten Postens aufklärte. Er war einem deutschen Armeekorps zugeordnet, und unter seinem Kommando befand sich ein Landsturm, batallion das Geschäft des Einkaufens, hauptsächlich aber des Sortierens der Beute, weil bei dem Aufmarsch häufig auch andere Truppen helfen.

Der Kriegsberichterstatter und seine Leute folgten ihrem Armeekorps nichts unmittelbar nach. Wenn dieses vorrückt, wird sofort mit der Einnahme jedes Ortes eine neue Verbindung her. Die Wölfe von Uniformen verwerten die Tiere, Tornen und Papierfabriken.

So ist die Bestimmung jeglichen abgetragenen Stoffes auch der "kleinsten Kriegsbeute" genau geregelt. Überdies ist es der Initiative des Beute-Offiziers anheimgegeben, daß bis zum größten Gegenstand —

vollständig wahllos — eingesammelt wird. Wenn das alles geschehen ist, dann beginnt die systematische Sortierung und Ausleihe.

Wir sind nun verschiedene schwierige Soldaten nach dem Grundsatz der vollkommenen Arbeitsteilung beschäftigt. Der eine macht nichts anderes, als daß er die ausgelesenen Patronenbüchsen aufliest. Auf einer anderen kommen die russischen, deutschen und österreichisch-ungarischen Patronen. Der hierin gelöste Soldat unterteilt hierbei eine erstaunliche Geschäftlichkeit und Geschwindigkeit. Zahllose Waggons befördern dann man kann sie alle wieder benötigen.

Ein Unteroffizier ist fortwährend mit der Unterhaltung nicht explodierter Artilleriegeschosse beschäftigt. Ein anderer befiehlt ihm damit, Handgranatenlager umständlich zu machen; es gibt ein jüngst kriegerisches Kind.

Die modernen Kriegswaffen sind eben außerordentlich; wenn sie so auf dem verlorenen Schlachtfeld liegen, genügt eine kleine Verbrennung, das Antreten des Fußes eines darüber weggelaufenen Kindes, um sie zur Explosion zu bringen. Nur der ehemalige Soldat kann sie in die Hand nehmen, ohne daß Unheil entsteht.

Alle diese Gegenstände kommen nach ihrer Sortierung ins Innere des Landes, in die entsprechenden Fabriken. Auch die schweren metallischen Abfälle werden nicht weggeschafft. So ist z. B. jeder, auch der kleinste Gemehreleiter, von Bert, weil wenn dieses Stück bei einem anderen Gemehreleiter fällt und aus fünf, sechs unbrauchbaren Gewehren kann ein neues entstehen. Aus abgetragenen Militärteilen, aus Verlusten, stellt man eine papiermodische Waffe her. Die Wölfe von Uniformen verwerten die Tiere, Tornen und Papierfabriken.

So ist die Bestimmung jeglichen abgetragenen Stoffes auch der "kleinsten Kriegsbeute" genau geregelt. Überdies ist es der Initiative des Beute-Offiziers anheimgegeben, daß

Sichere Versorgung für Sterne durch das wunderbare

Grammatische Heilmittel

(aus "Handschreibbuch" heraus)

Erklärende Erkläre werden portofrei zugestellt. Nur etwas allein steht zu haben von JOHN LINDEN

Spezial-Arzt und alleiner Berater der englischen Grammatikalen Officer und So.: 1808 Prospect Ave. S. C. Box 2000. Cleveland, O.

Man hört doch vor Sitzungen und solchen Anlässen,

er tritt die Lage selbstständig aus.

Es gibt beispielweise stabile Lager in besonders gutem Zustand, die leichter Ausrüstungsgegenstände.

Er hat immer hölzerne Feldlöffel, Kochgeschirr, Spatzen, Tropfen auf Lager, abgeschnitten, davon,

dass er von seinen Verbündeten müssen, daß möglichst. Wenn dann auf den Kampfplatz ziehende Truppen im Herbstmission auswaggonieren, unterstellt es den Beuteoffizier natürlich mir zu fragen: "Habt einem irgend eine Ausrüstungsgegenstand?" Und ebenso natürlich findet sich ein und der andere Mann, der ein augenblicklich erledigtes Anliegen hat.

Die Kameraden, die schon im Lazaretts sind, begrüßen die Ankommenden mit Beifall; sie helfen, wo sie können, siehe die schweren Stücke mit Leinenbinden; sie helfen, wo sie können, überhol mit Hand an. Die Schwester bemühen sich um all die vielen, die eine Hand oder einen Arm nicht mehr haben. Nur aussieben, in's Bett, isolieren! All das lädt die Fragen nach Namen, Alter und Dienstgrad, das Jährling aller der Sachen, die in die Desinfektionskammer kommen! Aber es muss gemacht werden, alles muß sofort heraus, damit kein Krankheitsstein das Lazaret verpestet.

Wie viel trauriger ist es unten im Erdgeschoss, wo die Schwestern liegen, und wo nun auch die Soldaten, die auf Tragen gebracht wurden, gebissen sind! Da können die alten Kameraden nicht zuspringen, liegen ja selbst noch alle zu Bett.

Die Männer können kaum freuden vor Erkrankung; sie müssen vorzeitig arbeiten, ehe sie endlich einschlafen können.

Bei Beute- und Einfangen er wähne man den "Courier"

Im Lazaret

Aus dem Tagebuch eines Kranken Schwester

Ein Transport ist angeflogen. Schon seit Tagen ist alles berichtet, um die milden, frischen Arzte zu ammen; nun ist alles so der Hantzar verstreut. Langsam, langsam kommt der Bahnhof angelangt, jede Wunde kann die Zelldampf mit Tragen eintreffen. Zuvor aber kommt noch ein ganzer Trupp Verletztenwieder, die behindert werden müssen, sie haben noch alle Kraut, ein Scherz trost ihrer Freude, das für sie noch vom Feld gewohnt; doch auch einer zuviel, den hat den Kopf zerrissen.

Er steht noch in der Zelle eines Kriegers, der einige wenige Grammatikalen Officer und So.: 1808 Prospect Ave. S. C. Box 2000. Cleveland, O.

Man hört doch vor Sitzungen und solchen Anlässen,

der alten alten werden sie mit ausgerufen in den allgemeinen Stand, in all die Tore und an die Fenster.

Die Männer, die im Lazaretts sind, sind auch wieder heraus an die Front, doch das liegt noch zu weit, und dann ist auch das wieder schön.

So kommt der Kriegsberichterstatter, der Lazaretts sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

die kommen

Die Männer sind frisch, die lokomotiven und doch war man mit ihnen so vertraut, dass sie gekröpft und in allen Fenstern der lieben Jungen wogen, und dann ist all die vielen

Rund- und Rettungsschiffe

Runen

Roman von E. Werner

(16. Fortsetzung)

Hildur schwieg, sie konnte ihm doch nicht sagen, was die Veranlassung jenes Gesprächs und jener Warnung gewesen war. Er durfte nichts wissen von dem Geständnis Thorwils, sollte es nicht Unheil geben - zwischen den beiden. Sie sah ja, wie Idaho der Vorrat ihr verlegte, denn er stampfte leichter bestig mit dem Fuße.

"Das alte Lied Haralds! Er hat es nur oft genug gelungen zu fröhren Seiten, und jetzt möchte ich dich ausspielen, daß du mich noch stehst damit. Aber mehrere ich dir, Hildur, das vertrag ich nicht mehr. Wie ich mit meiner alten Heimat und meiner Familie stehe, das ist meine Sache, das geht mich allein an, und darüber steht ich keinem rede."

"Auch nicht deinem künftigen Belieben?" fragte Hildur, die Augen weit auf ihn gerichtet.

"Rein! Du willst also nicht in die Beschleunigung unserer Hochzeit?"

"Rein!" Das Wort klang ebenso hart und droß wie das feinste. Einige Sekunden lang standen sie so, Augen in Augen, dann sagte Bernhard:

"Nun, dann bleibt es eben beim alten Versieb, daß ich dich behelligt habe mit der Bitte."

Er trat wieder an das Fenster, als wäre die Sache damit abgetan; aber es war es nicht für den Mann, der da so tiefen hinausstarnte in den hellen Sonnenchein. Er hatte ja flüchten wollen in diese Ecke, Städten vor etwas, das er sich selbst nicht eingesandt, wodurch er nur fühlte, daß es mit unheimlicher Gewalt immer mehr Beifall nahm von ihm und seinem ganzen Leben. Er hatte Furcht vor der Zeit, die Kurt nicht mehr bei ihm war, Furcht vor dem Feind, mit seinen Gedanken und Träumen, die quälten ihn schon jetzt genauso. Aber das wurde besser, wenn Hildur nur erst in seinem Hause und an seiner Seite war, musste besser werden! Dann stand die Blüte wie eine Schuhmutter zwischen ihm und all den tollen, unheimlichen Träumereien, dann machte ihn die Nähe seines Weibes ständig daran, daß er ihr sein Wort und seine Treue verpfändet hatte.

Hildur hatte keine Silbe geantwortet und wollte jetzt schweigend das Zimmer verlassen; da sah sie das Gesicht ihres Bräutigams, obgleich er halb abgewandt stand, sah sie die verhaltene Freude, die darin zuckte, und da wurde ihr plötzlich klar, daß sein herrischer Verlangen nicht der Laune oder dem Eigentum entstand, daß sich etwas Anderes, Schwieres dahinter barg.

Recht bedürfte es nicht, um sie zu entwaffnen. Sie trat zu ihm und legte die Hand auf seinen Arm.

"Bernhard!"

Er blieb auf und in die Augen, die mit danger Sorge die seitigen Judenten, und plötzlich zog er das Mädchen wieder an sich, so wild und stürmisch wie vorhin.

"Vergib, Hildur! Du hast ja recht, ganz recht. Ich sehe es ein, aber - du weißt nicht, wie mir zu Mutter ist!" Diesmal entzog sich Hildur ihm nicht, aber sie fragte auch nicht, sondern lehnte nur den Kopf an seine Schulter und sagte leise: "Du wolltest - deine Verwandten wären nicht gekommen!"

Er drehte sie noch fester an sich, während er duster entgegnete: "Ich wollte es auch!"

Da trat der Pastor ein und lächelte, als er sah, wie Bernhard die Braut raus aus seinen Armen ließ. Ja, wenn zwei Liebesleute allein waren, gab es immer Zärtlichkeiten, und er fand das auch ganz in der Ordnung. Er merkte nichts von der Stimmung der beiden und erkundigte sich barfuß nach dem Mittagessen. Hildur ging, um danach zu se-

ben, aber das Herz war ihr schwer, während sie draußen in gewohnter Weise schaute.

Baron Röder hielt sie auch kommen, die Freunde? Mit ihnen kam für Bernhard die ganze Vergangenheit zurück, die er da drüber gelassen hatte, mit all ihren Erinnerungen, und Harald hatte recht, sie ließ ihm noch immer nicht los. - Die Vergangenheit! Hildur ahnte ja nicht, daß es die Gegenwart war, die sie und ihr Glück bedrohte.

Als Kurt endlich von dem Pastor freigegeben worden war, richtete er seinen Kurs schläfrig nach dem Garten. Er war heute ins reine mit sich gekommen über eine Sache, die ihm seit langer Zeit im Kopf herumging, nämlich, daß sich Frau Inga Lundsgaard außerordentlich zur künftigen Frau Admiral Fernen eignen würde.

"Auch nicht deinem künftigen Belieben?" fragte Hildur, die Augen weit auf ihn gerichtet.

"Rein! Du willst also nicht in die Beschleunigung unserer Hochzeit?"

"Rein!" Das Wort klang ebenso hart und droß wie das feinste. Einige Sekunden lang standen sie so, Augen in Augen, dann sagte Bernhard:

"Nun, dann bleibt es eben beim alten Versieb, daß ich dich behelligt habe mit der Bitte."

Er trat wieder an das Fenster, als wäre die Sache damit abgetan; aber es war es nicht für den Mann, der da so tiefen hinausstarnte in den hellen Sonnenchein. Er hatte ja flüchten wollen in diese Ecke, Städten vor etwas, das er sich selbst nicht eingesandt, wodurch er nur fühlte, daß es mit unheimlicher Gewalt immer mehr Beifall nahm von ihm und seinem ganzen Leben. Er hatte Furcht vor der Zeit, die Kurt nicht mehr bei ihm war, Furcht vor dem Feind, mit seinen Gedanken und Träumen, die quälten ihn schon jetzt genauso. Aber das wurde besser, wenn Hildur nur erst in seinem Hause und an seiner Seite war, musste besser werden! Dann stand die Blüte wie eine Schuhmutter zwischen ihm und all den tollen, unheimlichen Träumereien, dann machte ihn die Nähe seines Weibes ständig daran, daß er ihr sein Wort und seine Treue verpfändet hatte.

Hildur hatte keine Silbe geantwortet und wollte jetzt schweigend das Zimmer verlassen; da sah sie das Gesicht ihres Bräutigams, obgleich er halb abgewandt stand, sah sie die verhaltene Freude, die darin zuckte, und da wurde ihr plötzlich klar, daß sein herrischer Verlangen nicht der Laune oder dem Eigentum entstand, daß sich etwas Anderes, Schwieres dahinter barg.

Recht bedürfte es nicht, um sie zu entwaffnen. Sie trat zu ihm und legte die Hand auf seinen Arm.

"Bernhard!"

Er blieb auf und in die Augen, die mit danger Sorge die seitigen Judenten, und plötzlich zog er das Mädchen wieder an sich, so wild und stürmisch wie vorhin.

"Vergib, Hildur! Du hast ja recht, ganz recht. Ich sehe es ein, aber - du weißt nicht, wie mir zu Mutter ist!"

Diesmal entzog sich Hildur ihm nicht, aber sie fragte auch nicht, sondern lehnte nur den Kopf an seine Schulter und sagte leise: "Du wolltest - deine Verwandten wären nicht gekommen!"

Er drehte sie noch fester an sich, während er duster entgegnete: "Ich wollte es auch!"

Da trat der Pastor ein und lächelte, als er sah, wie Bernhard die Braut raus aus seinen Armen ließ. Ja, wenn zwei Liebesleute allein waren, gab es immer Zärtlichkeiten, und er fand das auch ganz in der Ordnung. Er merkte nichts von der Stimmung der beiden und erkundigte sich barfuß nach dem Mittagessen. Hildur ging, um danach zu se-

ben, aber das Herz war ihr schwer, während sie draußen in gewohnter Weise schaute.

Baron Röder hielt sie auch kommen, die Freunde? Mit ihnen kam für Bernhard die ganze Vergangenheit zurück, die er da drüber gelassen hatte, mit all ihren Erinnerungen, und Harald hatte recht, sie ließ ihm noch immer nicht los. - Die Vergangenheit!

Hildur ahnte ja nicht, daß es die Gegenwart war, die sie und ihr Glück bedrohte.

Als Kurt endlich von dem Pastor freigegeben worden war, richtete er seinen Kurs schläfrig nach dem Garten. Er war heute ins reine mit sich gekommen über eine Sache, die ihm seit langer Zeit im Kopf herumging, nämlich, daß sich Frau Inga Lundsgaard außerordentlich zur künftigen Frau Admiral Fernen eignen würde.

"Auch nicht deinem künftigen Belieben?" fragte Hildur, die Augen weit auf ihn gerichtet.

"Rein! Du willst also nicht in die Beschleunigung unserer Hochzeit?"

"Rein!" Das Wort klang ebenso hart und droß wie das feinste. Einige Sekunden lang standen sie so, Augen in Augen, dann sagte Bernhard:

"Nun, dann bleibt es eben beim alten Versieb, daß ich dich behelligt habe mit der Bitte."

Er trat wieder an das Fenster, als wäre die Sache damit abgetan; aber es war es nicht für den Mann, der da so tiefen hinausstarnte in den hellen Sonnenchein. Er hatte ja flüchten wollen in diese Ecke, Städten vor etwas, das er sich selbst nicht eingesandt, wodurch er nur fühlte, daß es mit unheimlicher Gewalt immer mehr Beifall nahm von ihm und seinem ganzen Leben. Er hatte Furcht vor der Zeit, die Kurt nicht mehr bei ihm war, Furcht vor dem Feind, mit seinen Gedanken und Träumen, die quälten ihn schon jetzt genauso. Aber das wurde besser, wenn Hildur nur erst in seinem Hause und an seiner Seite war, musste besser werden! Dann stand die Blüte wie eine Schuhmutter zwischen ihm und all den tollen, unheimlichen Träumereien, dann machte ihn die Nähe seines Weibes ständig daran, daß er ihr sein Wort und seine Treue verpfändet hatte.

Hildur hatte keine Silbe geantwortet und wollte jetzt schweigend das Zimmer verlassen; da sah sie das Gesicht ihres Bräutigams, obgleich er halb abgewandt stand, sah sie die verhaltene Freude, die darin zuckte, und da wurde ihr plötzlich klar, daß sein herrischer Verlangen nicht der Laune oder dem Eigentum entstand, daß sich etwas Anderes, Schwieres dahinter barg.

Recht bedürfte es nicht, um sie zu entwaffnen. Sie trat zu ihm und legte die Hand auf seinen Arm.

"Bernhard!"

Er blieb auf und in die Augen, die mit danger Sorge die seitigen Judenten, und plötzlich zog er das Mädchen wieder an sich, so wild und stürmisch wie vorhin.

"Vergib, Hildur! Du hast ja recht, ganz recht. Ich sehe es ein, aber - du weißt nicht, wie mir zu Mutter ist!"

Diesmal entzog sich Hildur ihm nicht, aber sie fragte auch nicht, sondern lehnte nur den Kopf an seine Schulter und sagte leise: "Du wolltest - deine Verwandten wären nicht gekommen!"

Er drehte sie noch fester an sich, während er duster entgegnete: "Ich wollte es auch!"

Da trat der Pastor ein und lächelte, als er sah, wie Bernhard die Braut raus aus seinen Armen ließ. Ja, wenn zwei Liebesleute allein waren, gab es immer Zärtlichkeiten, und er fand das auch ganz in der Ordnung. Er merkte nichts von der Stimmung der beiden und erkundigte sich barfuß nach dem Mittagessen. Hildur ging, um danach zu se-

Es ist Hoffnung vorhanden für den Kranken bei dem rechtzeitigen Gebrauch von Sorni's Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Nutzen gehabt.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsstörungen, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist höchst aus reinen, gesundheitbringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Spezial-Agenten, angeheilt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Wir lassen die Autorenkosten unserer Rechte auf die Tatsache, daß Sorni's Alpenkräuter

das oben erwähnte Heilmittel jetzt allen Kunden in Kanada kostet, geltend, modeste

eine große Erhöhung des Kostenpreises einzu.

Nun, dann werde ich geben!"

Sie raffte die Blumen zusammen und madte wüßlich Wiene, zu geben; jetzt aber fielte sich Kurt vor den Gang.

"Sie behandeln mich ja mit einem Verbrecher!" sagte er vorwurfsvoll.

"Was habe ich denn in etwas getan?" fragte sie. "Sie hätten es längst erraten. Ich fühle ja, daß ich gerade jetzt mein Recht habe, zu sprechen, aber wenn Sie mir mit einer solchen Möglichkeit drohen, dann rede ich, auf alle Gefahr hin."

Er trat ihr einen Schritt näher und seine Stimme gewann einen weichen, innigen Klang.

"Ich habe Sie lieb gehabt, Inga, von der Stunde an, wo wir zusammen in dem kleinen Hause nach der kleinen Heimat heuerten. Es lag wie eine Ahnung in mir, daß es mein Glück war, das du mir nur fuhr und mir landete, und ich lernte es bald zu verstehen, dies Gefühl.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange.

"Sie sind eine ehrliche Person, die Ihre Überzeugung bringt, daß ich Ihnen helfen kann." Sie lächelte ihn mit einem breiten Lächeln an und gab ihm einen kleinen Kuss auf

